



# **Evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach**

**Gemeindebrief**

**Nr. 151 Ostern 2025**

## An(ge)dacht



Zu dir rufe ich,  
Herr; denn Feuer hat  
das Gras der Steppe  
gefressen,

die Flammen  
haben alle Bäume  
auf dem Feld  
verbrannt.

Auch die Tiere auf  
dem Feld schreien  
lechzend zu dir;

denn die Bäche sind  
vertrocknet.

Joel 1,19–20

## VERTRAUEN AUF GOTT

Wie werden Menschen mit schweren Schicksalsschlägen fertig – zum Beispiel mit traumatischen Erfahrungen in der Kindheit? Die Resilienzforschung fragt nach den Faktoren, die es einem Menschen ermöglichen, auch unter widrigen Umständen ein gutes Leben zu führen. Neben verlässlichen Beziehungen und Optimismus gehört auch die Spiritualität zu einer der Säulen der Widerstandsfähigkeit. Unumgänglich ist es für den Betroffenen, dass er seine schwierige Situation als Herausforderung akzeptiert.

Das Buch des Propheten Joel ist ein anschauliches Beispiel für den resilienten Umgang mit einem traumatischen Erlebnis. Es schildert eine Heuschreckenplage, die wie ein feindliches Heer das Land verwüstet und ausgetrocknet hat. Der Prophet Joel verstummt nicht resigniert, sondern er klagt Gott, was

geschehen ist. Und er empfiehlt seinen Landsleuten, dass sie ihr Verhältnis zu Gott ins Reine bringen: „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld und es reut ihn das Unheil.“ (Joel 2,13) Das Vertrauen auf Gott eröffnet eine neue Zukunft.

Georg Neumark besingt die christliche Resilienz so (EG 369,7):

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

# **Gottesdienste zur Osterzeit**



## **Gründonnerstag 17. April**

18 Uhr Gemeindehaus Thalfang

18 Uhr Erlöserkirche Morbach

## **Karfreitag 18. April**

10 Uhr Erlöserkirche Morbach

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

15 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach

## **Ostersonntag 20. April**

7 Uhr Pfarrkirche Thalfang

10 Uhr Erlöserkirche Morbach

## **Ostermontag 21. April**

10 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach



# Veranstaltungen

## Thalfang

### Flötenensemble Oktavia

Sopran-Alt-Tenor-Bass

Montags 14-tägig 18.30 – 20.00 Uhr

von Klassik bis Moderne

Leitung: Brunhilde Thelen Tel.06504/1523

### Vokalfang (Chor der Gemeinde)

Montags von 20.00 – 21.30 Uhr

für alle, die Freude am Singen haben!

*Von Bach bis Rock ...*

Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

### Kinder-/Jugendchor

Mittwochs 17.30 Uhr für Kinder (bis 12 J.)

18.15 Uhr für Teens (ab 13 J.)

Singt mit uns Songs von Ariana Grande, Ed Sheeran, Taylor Swift, Mark Forster uvm.

Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

### Frauenhilfe

Letzter Mittwoch im Monat in Bäsch  
für Frauen aus den Dörfern der Mark

*Geistliche und andere Themen besprechen, singen...*

Leitung: I. Hilgenfeld, Pfr. F. Brödner

### Kinderkirche

Samstags monatlich ab 10. 00 Uhr  
für Kinder

*Bibelgeschichten hören, basteln, singen, spielen*

Leitung: Pfrn. Fastenrath Tel.:06781/31577

## Morbach

### JONA - Kreis

Donnerstags monatlich von 19.00 – 21.00 Uhr für Christen aller Konfessionen

*Beten, singen, in der Bibel lesen, mit und über Gott reden...*

Leitung: Florian Brödner

### Musikteam Morbach

Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr

Bisher üben 20 Musiker moderne Songs

Instrumente: Gitarren, Bass, Klavier, Flöte, Violine,

*Cajon und natürlich unsere Stimmen*

Leitung: Florian Brödner

## Spurensuche

Mittwochs 2-monatlich 19.00 – 21.00 Uhr  
für Christen von 40 – 90 Jahren

*Themen besprechen und diskutieren*

Leitung: Florian Brödner

## Männertreff „De Laberkepp“

Donnerstags 14-tägig von 20.00 – 22.00 Uhr  
für alle interessierten Männer

*Themen besprechen, diskutieren, klönen...*

Leitung: Reiner Schnitzler Tel.: 06533 / 941316

## Frauenhilfe

Mittwochs 14-tägig von 15.00 – 17.00 Uhr  
für Frauen aus der EG Morbach

*Kaffee trinken, klönen, singen und über geistliche und andere Themen sprechen*

Leitung: Ingrid Hilgenfeld Tel.: 06533 / 9489092

## Echt Schaf

1. & 3. Montag im Monat von 14.30 – 16.30 Uhr  
kreatives Beieinandersein zum Stricken, Häkeln uvm.

Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

## Happy Hour

1. Montag im Monat ab 18.30 Uhr

*Gesprächsangebot für Frauen*

Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

## FilmFreunde

Mittwochs 2-monatlich von 19.00 – 22.00 Uhr

*Wir schauen gemeinsam einen guten Film und diskutieren im Anschluss darüber*

Leitung: Florian Brödner, Heidi Berg

## KinderKirche

Sonntags von 10.00 – 11.00 Uhr

für Kinder von 5 - 11 Jahren

*Bibelgeschichten hören, basteln, singen, spielen*

Leitung: Nicole Günter

## Teen-Treff

Samstags - einmal im Monat

für Kinder von 11 – 14 Jahren

*Action, Musik, Spaß, Geschichten von Gott, Spiele...*

Leitung: Nicole Günter

# FAMILIENGOTTESDIENST AN GRÜNDONNESTARG

*Abendmahl mit allen Sinnen erleben*



DO., 17. APRIL  
18 UHR

IM EV. GEMEINDEHAUS THALFANG

KEHRSEITEN

Schmerz und Trauer:  
Kehrseiten der Liebe,  
die wir gewagt haben,  
ohne Netz  
und doppelten Boden.

TINA WILLMS

# Konfirmation

# KONFIRMATION



*Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:*

**Katy Adair, M. -Wenigerath**

**Lena Schmidt, Morbach**

**Matteo Engels, M. -Morscheid-Riedenburg**

**Emely Schmitt, M. -Gonzerath**

**Lucas Jungbluth, Morbach**

**Julian Schütz, Morbach**

**Leonie Kimmel, M. -Gonzerath**

**Jonas Tüpke, M. -Gonzerath**

**Mona Koch, Morbach**

**Torben Weinig, M. -Gonzerath**

**Kiara Kurz, Morbach**

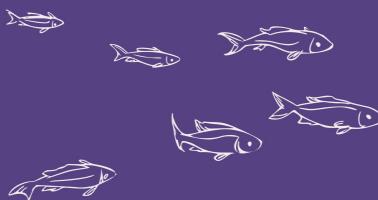
**Vincent Weyand, M. -Rapperath**

**Xenia Kurz, Morbach**

***Konfirmation in Morbach***

***4. Mai 2025 - 10.00 Uhr***

*in der Baldenauhalle*



**„Wandelt als Kinder des Lichts;  
die Frucht des Lichts ist lauter  
Güte und Gerechtigkeit und  
Wahrheit.“**

Epheser 5,8b-9

## KONFIRMATION



*Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:*

**Loana Caspary, Hilscheid**

**Tim Pfeiffer, Hilscheid**

**Leon Däberitz, Beuren**

**Stina Römes, Beuren**

**Clara Eberhard, Thalfang**

**Julius Schade, Dhronecken**

**Marlon Hares, Gusenburg**

**Jonathan Schmidt, Thalfang**

**Ben Heib, Burtscheid**

**Lenny Schmitt, Reinsfeld**

**Neela Katala, Berglicht**

**Emily Schneider, Thalfang**

**Josephin Keuper, Thalfang**

**Ida Schön, Hermeskeil**

**Charlotte Knop, Thalfang**

**Lutz Schön, Gielert**

**Inga Manz, Deuselbach**

**Anna Sommerfeld, Thalfang**

***Konfirmation in Thalfang***

***18. Mai 2025 - 10.00 Uhr***

*in der Pfarrkirche*



## Info



Foto: Horst Liese

## Sommergottesdienst *in der Gärtnerei*

**6. Juli**

**15 Uhr**

Gärtnerei Berg



mit Vorstellung der Konfirmandengruppe Morbach  
*anschl. gemütliches Beisammensein mit Kaffee & Kuchen*

# Mitwirkende gesucht!

Die drei ???®  
kids

Peter Schindler

## Musikdiebe Das Musical

Text: Boris Pfeiffer



Illustration: Jan Salje

Carus

Wir studieren in Thalfang ein Musical ein - und brauchen noch Kinder und Jugendliche, die mitsingen wollen! Geprobt wird immer mittwochs im Evangelischen Gemeindesaal:

**17:30 Uhr - 18:15 Uhr (Kinder von 7 bis 10 Jahre)**

**18:15 Uhr - 19 Uhr (Kinder ab 11 Jahre)**

Interessiert? Dann melde dich für eine Schnupperprobe an, um uns - den Kinder- und Jugendchor der Ev. Kirchengemeinde - und das Musical kennen zu lernen!

Info und Anmeldung bei Chorleiter Matthias Leo Webel unter  
0176 - 84558913

# Rückblick

## Kunterbunter Familiengottesdienst am 23.2.2025 in Thalfang

Welch bunte Einladung und Begrüßung zu diesem besonderen Gottesdienst! Bunte Luftballons an den Bänken und ein bunter Regenbogen aus Luftballons im Altarraum.

Es lag eine gewisse Spannung in der Luft, was uns als Gottesdienstbesucher, altersgemischt, wohl erwartet. Vereinzelt waren die Kinder, wie in der Einladung angeregt, verkleidet gekommen.

Frischer Wind wehte musikalisch durch den Kirchraum auf Kinder und Jugendliche abgestimmt, die auch den Gottesdienst unter Leitung von Herrn Webel mitgestaltenden. Konfirmandinnen trugen, sehr gut zu verstehen, Texte vor, die ins Thema einführten.

Die Frage in die Gemeinde nach dem Lieblingstier wurde in eine Catchbox (ummanteltes Mikro) beantwortet. Bewegung kam auf, flog doch der quietschgelbe Würfel durch die Kirche. Auch die Kinder freuten sich, mittun zu können.

Und was macht uns einzigartig?.. war

die nächste Frage. Auch hier gab es rege Beteiligung, die Antworten wurden von Konfirmandinnen auf dem Flipchart schriftlich festgehalten.

Nicole Günter stellte in ihrer Predigt mit der Geschichte aus dem Alten Testament von Noah, dem Bau der Arche, der Auswahl der Tiere die Verbindung her. Nach Flut und Zerstörung haben wir die tröstliche Gewissheit: Gott ist immer bei uns, wir sind einzigartig und das ist gut so. Als Zeichen erinnert uns der Regenbogen an das Versprechen.

Unsere Welt ist bunt und wir, einzigartig wie wir sind, sind froh und dankbar, dass es so ist.

*Christine Paulußen*



## Goldene Konfirmation am 23.3.2025 in Thalfang



Wie wäre es,  
wenn Du heute denkst,  
dass, was Du verschenkst,  
Kommt eines Tages  
zu Dir zurück  
und bringt Dir Glück...?



# Gottesdienste



## Evangelische Pfarrkirche Thalfang



## Evangelische Erlöserkirche Morbach

Palmsonntag 13.4.	10.30 Uhr	Palmsonntag 13.4.	10 Uhr
Gründonnerstag 17.4.	18 Uhr	Gründonnerstag 17.4.	18 Uhr
<i>Familiengottesdienst im Gemeindehaus</i>			
Karfreitag 18.4.	10.30 Uhr	Karfreitag 18.4.	10 Uhr
Ostersonntag 20.4.	7 Uhr	Ostersonntag 20.4.	10 Uhr
		Samstag 26.4.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 27.4.	10.30 Uhr	Sonntag 4.5.	10 Uhr
Sonntag 4.5.	18 Uhr	<i>Konfirmation in der Baldenauhalle</i>	
Sonntag 11.5.	10.30 Uhr	Sonntag 11.5.	10 Uhr
Sonntag 18.5.	10 Uhr	Sonntag 18.5.	10 Uhr
<i>Konfirmation</i>		Samstag 24.5.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 25.5.	10.30 Uhr	Sonntag 1.6.	10 Uhr
Donnerstag 29.5.	10.30 Uhr	Pfingstsonntag 8.6.	10 Uhr
<i>Christi Himmelfahrt</i>		Sonntag 15.6.	10 Uhr
Sonntag 1.6.	18 Uhr	Samstag 21.6.	18 Uhr
Pfingstsonntag 8.6.	10.30 Uhr	<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
		Sonntag 22.6.	10.30 Uhr
Sonntag 29.6.	10.30 Uhr	Sonntag 29.6.	10 Uhr
		Sonntag 6.7.	15 Uhr
		<i>Vorstellung der neuen Konfirmanden – Sommergottesdienst</i>	
Sonntag 13.7.	10.30 Uhr	Sonntag 13.7.	10 Uhr
		Samstag 19.7.	18 Uhr
		<i>Lobpreisgottesdienst</i>	
Sonntag 20.7.	10.30 Uhr	Sonntag 27.7.	10 Uhr
Sonntag 27.7.	10.30 Uhr	Sonntag 3.8.	10 Uhr
Sonntag 3.8.	18 Uhr		

# Gottesdienste



## Trinitatiskirche Deuselbach

Karfreitag 18.4. 15 Uhr

Ostermontag 21.4. 10 Uhr

Sonntag 15.6. 10 Uhr  
Trinitatisgottesdienst

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

### Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

### Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

*Termine sind noch nicht bekannt  
jeweils 10 Uhr*

### Impressum:

#### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde  
Thalfang-Morbach



#### Redaktion:

Pfr. Florian Brödner (*verantwortlich*),  
H. Liese, G. Günter, S. Kiefer,  
C. Paulussen

Titelfoto: H. Liese

#### Druck:

Gemeindebriefdruckerei  
in Gr. Oesingen  
Auflage 2500

Online-Gottesdienste bzw.  
Live-Übertragungen der Got-  
tesdienste unserer Gemeinde  
finden Sie auf unserem  
YouTube-Kanal:

[ogy.de/kgtm \(Kurzlink!\)](https://www.youtube.com/c/Gogydekgtm)



# Rückblick

## Festgottesdienst zur Ordination von Nicole Günter am 12. Januar 2025

Ordination vom lateinischen ordinatio „Bestellung, Weihe“!

In fast allen christlichen Kirchen und auch im Judentum werden Gläubige durch die Ordination zum geistlichen Amt gesegnet und berufen. Es bedeutet die Aufnahme in die Dienstgemeinschaft der Geistlichen mit allen Rechten und Pflichten, die Segnung und Sendung für den Dienst, die öffentliche Sakramentsverwaltung und Wortverkündigung. Dazu wurde am 12.1.2025 unsere Diakonin Nicole Günter, die sich seit der Zeit des Weggangs von Pfarrer Schreiber zur Prädikantin weitergebildet hatte, im feierlichen Ordinationsgottesdienst ordiniert.

Zu den feierlichen Orgelklängen von „Ariadne Musika“ von J. C. F. Fischer, gespielt von unserer Organistin Frau

Hansjosten, zogen Frau Nicole Günter, Pfarrer Florian Brödner, Superintendent Dr. Weber, die Prädikanten der Kirchengemeinde Thalfang-Morbach, sowie das Presbyterium in die vollbesetzte Kirche ein.

Pfarrer Brödner eröffnete den Gottesdienst mit der Begrüßung und dem Psalm 150, in dem zum Lob Gottes und seiner Taten aufgefordert wird. Es wurde viel gesungen und musiziert in diesem Gottesdienst, der Kirchenchor Thalfang, das MusikTeam Morbach, der Kinder- und Jugendchor Thalfang und auch die Gemeinde lobten Gott abwechselnd zwischen den Amtshandlungen mit Gesang.

Nach der Ansprache von Superintendent Dr. Weber, die sich auf die be-



# Rückblick

kannte Bibelstelle Matthäus 6, Vers 26-34 bezug, in der von den Vögeln unter dem Himmel, die nicht säen und nicht ernten und unser himmlischer Vater ernährt sie doch und den Lilien auf dem Felde, die schöner gekleidet sind als Salomo in all seiner Herrlichkeit, fand die eigentliche Ordination statt. Superintendent Dr. Weber legte Prädikantin Nicole Günter die Hände auf und segnet sie zum Dienst im Amt. Ebenso segneten die Votanten Frau Günter mit Worten aus der Bibel, die sich in der Regel auf das Hirten- und Predigtamt beziehen, also auf die künftigen Aufgaben der Ordinierten.

Im Anschluss daran folgte die Predigt von Frau Günter, die sich auf den Psalm 119, Vers 105. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ bezog.

Frau Günter erzählte, dass dieser Psalm sie schon seit ihrer Kindheit begleitet, ihr im Kindergottesdienst



Kirchenchor „Vocaffang“ aus dem Gemeindeteil Thalfang

begegnete und sich seither wie ein roter Faden durch ihr Leben zieht. Wie eine Kerze erhellt Gottes Licht unser Leben, gibt uns Wärme, Trost und Zuversicht oder zeigt uns vielleicht in Form eines Leuchtturmlichtes die Richtung, die unser Leben nehmen soll.

Gott ist uns im Licht gegenwärtig, er ist die Quelle allen Lebens. So wie es ohne Sonne kein Leben auf der Erde gäbe, so ist Gott für uns Christen die Quelle allen Lebens. Er stärkt und erhellt unser Leben, gibt uns Kraft und Energie.

Frau Günter führte aus, dass Gott ihr immer wieder neue Wege aufgezeigt und „beleuchtet“ hat, Wege, die sie sich selbst kaum zugetraut hätte, aber in seinem Licht fand sie den Mut, diese unbekannten Wege zu gehen, bis sie schließ-



Kinderchor aus dem Gemeindeteil Thalfang

# Rückblick

lich am heutigen Tag zur Prädikantin im gemeinsamen pastoralen Amt berufen wurde.

Viele der Menschen, die sie von ihrer Jugend an auf ihrem Glaubensweg begleitet hatten, sie zur Mitarbeit in der Jungschar motivierten, mit ihr im theologischen Seminar in Unterweissach, wo sie zur Diakonin ausgebildet wurde, waren, über die Arbeit beim CVJM und den Religionsunterricht an der IGS in Morbach, waren zum Festgottesdienst erschienen, worüber sie sich sehr freute.

Nun liegen die neuen Herausforderungen des gemeinsamen pastoralen Amtes vor ihr, wo sie vor allem in der Jugendarbeit tätig sein wird und auch für diese zukünftigen Aufgaben wird Gott ihr Licht und Wegweiser sein.

Die vier Prädikanten der Kirchengemeinde lasen nach der Predigt die Fürbitten vor und nach Vater-Unser, dem Segen und dem gemeinsamen Auszug aus der Kirche, endete der offizielle Teil des Festgottesdienstes.

Der liebe Gott meinte es gut an diesem Sonntag mit uns! Bei trockenem,

nicht zu kaltem Wetter, konnte der Sektempfang wie geplant für die ganze Gemeinde vor der Kirche stattfinden. Es gab ausreichend Zeit, um der frisch ordinierten Prädikantin zu gratulieren und sich mit ihr oder auch anderen Gottesdienstbesuchern zu unterhalten, bis dann die geladenen Gäste zur Feier ins Gemeindehaus gingen.

Unser Gemeindesaal war bis zum letzten Platz gefüllt. Familie, Freunde, Wegbegleiter ihrer beruflichen Laufbahn, Vertreter benachbarter Kirchengemeinden und viele mehr waren zur Feier geladen. Nach kurzen Glückwunschkreden von verschiedenen Seiten, wie zum Beispiel dem Presbyterium, konnte man zum gemütlichen Teil übergehen. Bis zum späten Nachmittag ließen es sich die Gäste bei gutem Essen, feinen Getränken und anregenden Gesprächen gut gehen.

Es war ein rundum gelungener Tag, der allen Mitwirkenden und Beteiligten sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Sabine Schneider



*Musikteam aus dem Gemeindeteil Morbach*

**Nachgedacht**

# für Neugierige RELIGION

## WOZU BRAUCHEN WIR KIRCHENGEBAUDE?

Es gibt so viele Kirchen und Kapellen in Deutschland und auf der Welt. Manche werden selten genutzt. Andere müssen abgerissen werden. Ist das schlimm?

Zu den Folgen der Corona-Pandemie gehören die Freiluft-Gottesdienste, die viele Kirchengemeinden seither im Sommer feiern. Was als Notmaßnahme begann, ist eine beliebte Gewohnheit geworden. Mit Gottesdiensten im Pfarrgarten, auf dem Kirchvorplatz oder im städtischen Park öffnen sich Kirchengemeinden. Sie lassen die Kirchenmauern hinter sich – und siehe da, es kommen Menschen, denen die Schwelle zu einem Indoor-Gottesdienst zu hoch wäre. Das frühe Christentum kam sehr lange ohne Gebäude aus. Die ersten Gemeinden trafen sich im Freien. Für mehr hatten sie weder Bedarf noch Mittel. Erst als die Kirchen zu gesellschaftlichen Größen heranwuchsen, fingen sie an, Sakralbauten zu errichten. Über diesen epochalen Umschwung hat es keine größeren theologischen Debatten gegeben. Galt es nun, da die Kirchen in der Mitte der Gesellschaft angekommen waren, als selbstverständlich, dass Kirchbauten gebraucht wurden? Es folgte eine Geschichte des Bauens und Gestaltens, deren Vielfalt und Reichtum selbst Fachleute nicht mehr überblicken können. Über lange Zeit dienten monumentale Kirchbauten auch politischen Zwecken. Mit ihnen konnten die Kirchen ihre Macht öffentlich ausstellen. Deutschland verfügt über eine einzigartige Fülle an alten und modernen

Kirchbauten. Bislang wurden sie von den Kirchenmitgliedern mit ihren Beiträgen finanziert (wobei der staatliche und der zivilgesellschaftliche Denkmalschutz viel mitgeholfen haben). Mit dem demografischen Wandel, der nachlassenden Kirchenbindung und der abnehmenden Bereitschaft, Kirchensteuern zu zahlen, wird dies so nicht weitergehen. Kirchengemeinden stehen vor schweren Fragen: Welche Kirchbauten und Gemeindehäuser brauchen wir? Was können wir uns leisten? Das führt vielerorts zu harten Entscheidungen: Sakralbauten werden anders oder neu genutzt, ab- und aufgegeben oder abgerissen. Das ist nicht nur für die Gemeinden ein Verlust. Denn Kirchen sind nie nur Kirchen. Sie sind Kulturstätte, in denen regionale, nationale und europäische Traditionen und Kunstschatze aufbewahrt sind. Sie sind Gedächtnisorte, sie sind Versammlungsstätte, an denen auch nicht kirchliche Nachbarn ein Interesse haben. Kirchbauten haben dann eine Zukunft, wenn den Menschen vor Ort bewusst wird, dass sie sie – religiös, kulturell oder sozial – brauchen. Dann finden sie die nötigen Ideen und Finanzmittel. Man kann es auch umgekehrt sagen: Nicht nur wir brauchen Kirchen, Kirchen brauchen auch uns.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

♦chrismen

Aus: „chrismen“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismen.de](http://www.chrismen.de)

# Nachgedacht

## Der Sommer, ja, der Sommer

„Warum der Sommer meine liebste Jahreszeit ist“, so lautete das Thema eines Besinnungsaufsatzes, den wir in der Schule schreiben mussten. Wir durften eine Jahreszeitauswählen, sollten begründen, warum wir sie am meisten mochten und Gegenargumente entkräften.

Ich entschied mich für den Sommer. Ein erster Pluspunkt waren natürlich die langen Ferien. Sechs Wochen, in denen das Leben sich leicht anfühlte, manchmal fast schwerelos. Die Tage dehnten sich aus, Zeit in Hülle und Fülle. Fahrrad fahren, mit Freundinnen schwimmen gehen, Pommes essen und Minigolf spielen: Herrlich!

Auch die Natur sehe im Sommer so schön aus, schrieb ich, in den Gärten

blühten die Rosen, in den Wiesen die Kornblumen und der Mohn, und die Bäume seien schön grün. Gegenargumente fielen mir damals kaum ein, ich saugte mir mühsam eins aus den Fingern. Ja, sicher, es gab Mücken. Aber gegen die könne man sich ja schützen, auch ließen sich die Stiche leicht mit etwas Essig behandeln.

Manchmal frage ich mich, was ich heute schreiben würde. Würde ich noch den Sommer wählen? Ich mag ihn noch immer, die langen Abende im Juni und Juli, die Sternschnuppen im August.

Aber in den letzten Jahren war es manchmal so heiß, dass ich mich tagsüber lieber in kühlen Räumen aufgehalten habe. Der See, in dem ich



Fotos: Horst Liese

# Nachgedacht



schwimmen wollte, war voller Blaualgen. Und manchmal war es wochenlang so trocken, dass die Blumen verdorrten und die Felder und Wiesen bräunlich wurden. Das Klima verändert sich spürbar, auch hier in Deutschland.

In Hameln, wo ich lebe, gab es in den letzten Sommern in der Fußgängerzone eine „Klimakiste“, das ist ein Holzcontainer mit Pflanzen und einem Sprühnebel, durch den man an heißen Tagen gehen kann, um sich abzukühlen.

Auf dem Marktplatz wurde ein Wasserspender für durstige Menschen installiert. Schautafeln zeigten, wie Städte sich auf den Klimawandel einstellen können:

Fassaden sollten begrünt und versiegelte Flächen aufgebrochen werden, Steingärten am besten verschwinden. Stattdessen wäre es gut, Bäume, Blu-

men, Sträucher und Hecken zu pflanzen. Denn Pflanzen verdunsten Wasser und kühlen so ihre Umgebung. Außerdem sollte Regenwasser aufgefangen werden, um es bei Trockenheit zu nutzen.

Wir Menschen sollten alles uns Mögliche tun, um den Klimawandel aufzuhalten. Ebenso ist es gut, uns auf die Folgen einzustellen, die immer spürbarer werden. Mehr Grün in den Städten: Das sieht nicht nur schön aus, sondern hilft auch, die heißer werdenden Sommertage zu überstehen.

Und was ist nun heute meine liebste Jahreszeit? Eigentlich mag ich alle vier. Aber der Sommer, ja, der Sommer. Lange Abende, Zeit, die sich dehnt. Immer noch fühlen die meisten Tage sich leicht an, manchmal fast schwerelos.

Tina Willms



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

**3**

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

**4**

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



**5**

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



**1**



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionsschule. Was wurde aus ihm:

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

**2**

Aufgaben: JESUS

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# „NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccata und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dietrich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zwischenfall mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in



Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

# Aus dem Presbyterium

## Info zu Geburtstagsbesuche

Wir versuchen alle „Geburtstagskinder“, die **80, 90 oder über 90 Jahre** alt werden, zum Geburtstag zu besuchen. Aus zeitlichen Gründen kann dies aber leider nicht immer genau am Tag des Geburtstages geschehen.

Natürlich sind wir grundsätzlich sehr gerne bereit, Sie aus seelsorglichen Gründen jederzeit zu besuchen.

Kontaktieren Sie uns doch und wir vereinbaren einen Termin.

*Pfarrer Florian Brödner (Deuselbach und Morbach)  
& Diakonin Nicole Günter (Thalfang)*



» Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen **Menschen** unheilig oder unrein nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025



Foto: Hillbrecht

Gott segne dein **Lächeln!**  
Dass es Herzen  
schmelzen kann,  
die noch vereist  
erscheinen.



evangelisch.de





Foto: Horst Liese

## Kontaktadressen:

### Pfarrer Florian Brödner

Tel.: 06533-4499, Fax: 959499  
E-Mail: florian.broedner1@ekir.de

### Gemeindebüro Morbach (Am Bildchen 7):

**Di, Fr 10-13 Uhr**

Tel.: 06533-4499

### Nicole Fuhr

Gemeindesekretärin  
E-Mail: nicole.fuhr@ekir.de

### Rachel Müller

Diakonie-Beratungsstelle  
Kirchgasse 5  
54424 Thalfang  
Tel.: 06504-721  
E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

### Diakonin Nicole Günter

Tel.: 06504-8482  
E-Mail: nicole.guenter@ekir.de

### Gemeindebüro Thalfang (Kirchgasse 5):

**Mo 9.30-12.30 Uhr Di, Do 14-16 Uhr**

Tel.: 06504-8482

### Anja Thömmes

Gemeindesekretärin  
E-Mail: anja.thoemmes@ekir.de

### Sabine Schneider

Küsterin (Thalfang)  
Tel.: 06504-8377

### Marion Kirchner-Klein

Küsterin (Morbach )  
Tel :06533-1823928